



STORIE / COSTRUIRE SPAZI PER VIVERE

Lenny Valentino Schiaretti, der Architekt, der Traumhäuser für Deutsche entwirft (in der Toskana)

Lenny Valentino Schiaretti aus der Maremma gründete in München das Atelier LVS, ein Studio, in dem der Architekt zu einer soziokulturellen "Brücke" zwischen Deutschland und Italien wird. "Wichtig für mich ist es, Lebensräume zu bauen".



/ Simona Bellocci
18 MÄRZ 2024

Es gibt einen **Wunsch nach der Toskana**, die im Laufe der Zeit unverändert bleibt, es ist die Vorstellung von ewiger Schönheit, die in Einklang gebracht wird mit dem **Ideal der Lebensqualität**, die auch in dem zum Ausdruck kommt, was die bewohnten Städte, Dörfer und Kleinstädte umgibt, das heißt, diese Landschaft, ein Geschenk von Mutter Natur, das im Laufe der Zeit vom Menschen geformt wurde.



TOSKANA, DIE DIE PERSON IN DEN MITTELPUNKT GESTELLT HAT, IN HARMONIE UND GLEICHGEWICHT MIT DER NATUR UND DER ARCHITEKTUR

Dieselbe Toskana, die in ihrer Geschichte **die Person in den Mittelpunkt gestellt hat**, in einem Kern von weiser Harmonie und Gleichgewicht mit der **Natur und der Architektur**. Heute wird dieses Konzept eines idealen Ortes zum Ziel der **Deutschen**, die von einem eigenen schönen Refugium auf dem toskanischen Land träumen.

Ein Traum, der Wirklichkeit wird, dank eines **Architekts aus der Maremma**, der seit einigen Jahren in **München** lebt, wo er das

Atelier LVS gegründet hat, ein Architekturbüro für exklusive Residenzen und die Renovierung von hochwertigen Immobilien, das - wie **Lenny Valentino Schiaretti** selbst in diesem Interview erklärt - vor allem eine soziokulturelle Brücke zwischen Deutschland und Italien sein will.

Eine Brücke, um Verbindungen zu etablieren, die Wahl der Immobilie zu erleichtern, die bürokratischen Knoten sowohl in der Kauf- als auch in der Renovierungsphase zu entwirren und - vor allem - dann ein ausgewähltes Team lokaler Handwerker auf höchstem Niveau an die Arbeit zu setzen, auch mit dem Ziel, **die Wirtschaft kleiner Dörfer und Binnengebiete zu stärken**.

Darüber sprechen wir in einem langen Telefonat, mit Lenny Schiaretti in Deutschland.



Landhaus in der Toskana (im Bau) | Projekt und Photo Credits - Atelier LVS

Bei den Deutschen gibt es eine ungebrochene Faszination für die Toskana, die nicht mehr nur ein Reiseziel ist, sondern auch ein Ort zum Leben. Wie wird dieser Ehrgeiz in eine Chance für die Gebiete selbst verwandelt?

DIE DEUTSCHEN HABEN EINE BESONDERE SENSIBILITÄT UND AUFMERKSAMKEIT FÜR DAS TERRITORIUM

Ich würde bei der Tatsache anfangen, dass die Deutschen sehr umweltbewusst sind. Diejenigen, die die Möglichkeit haben, in die Renovierung einer Immobilie im Ausland, in diesem Fall in der Toskana, zu investieren, verfügen über wirtschaftliche Stabilität und sind oft kulturell gehobene Menschen, die studiert haben, gereist sind, die Welt kennen und eine besondere Sensibilität für den Respekt vor dem Territorium entwickelt haben. Ich glaube, dass diese Art von Investition eine Chance für die Gegenwart und die Zukunft der verlassenen Orte, aber auch für die weniger bekannte Toskana darstellen könnte.

Architektur ist die Synthese zwischen der Natur und den notwendigen Anforderungen des menschlichen Lebens. Die Wahrung dieses Gleichgewichts sollte die Grundlage für eine wirklich nachhaltige Architektur sein, finden Sie nicht auch?

ICH ARBEITE AUSSCHLIESSLICH MIT LOKALEN HANDWERKERN ZUSAMMEN, ICH WÄHLE LOKALE ROHSTOFFE: ZUR ENTWICKLUNG DER LOKALEN WIRTSCHAFT BEIZUTRAGEN BEDEUTET AUCH, SIE SOZIAL UND KULTURELL ZU UNTERSTÜTZEN

Als ich mein Architekturbüro in Deutschland gründete mit dem Ziel, eine Brücke nach Italien zu bauen, habe ich Wertentscheidungen getroffen, die meine Projekte und meine Vision untermauern. Zum Beispiel arbeite ich in der Toskana ausschließlich mit lokalen Handwerkern zusammen, ich wähle lokale Rohstoffe und eine sehr kurze Lieferkette, was meiner Meinung nach bedeutet, nachhaltige Architektur zu betreiben.

Es ist wichtig, eine lokale Kreislaufwirtschaft zu schaffen, die auch die Reduzierung der Emissionen für die Energie des Materialtransports berücksichtigt. Und zur Entwicklung der lokalen Wirtschaft beizutragen bedeutet auch, sie sozial und - im weiteren Sinne - kulturell zu unterstützen. In diesem Punkt versuche ich auch immer, meine Kunden auf den Reichtum an Materialien aufmerksam zu machen, die in der Region ausgewählt werden können. Selbst diese kleinen Maßnahmen stellen - wenn man sie addiert - den Aufbau dieses Gleichgewichts und der Synthese zwischen Natur, Mensch und Architektur dar.

Ich verstehe, dass dies eine Logik ist, die den industriellen und finanziellen Philosophien, die die Welt regieren, völlig fremd ist, aber das war meine Entscheidung, die auf einer Ethik und auf Werten beruht, die ich nicht aufgeben möchte; schließlich wäre es wirklich eine Revolution, wenn jeder auf seine eigene kleine Art und Weise so handeln würde.



Pool in einer Villa in Chianti (Toskana) | Photo Credits - Del Rio-Bani | Projekt Atelier LVS

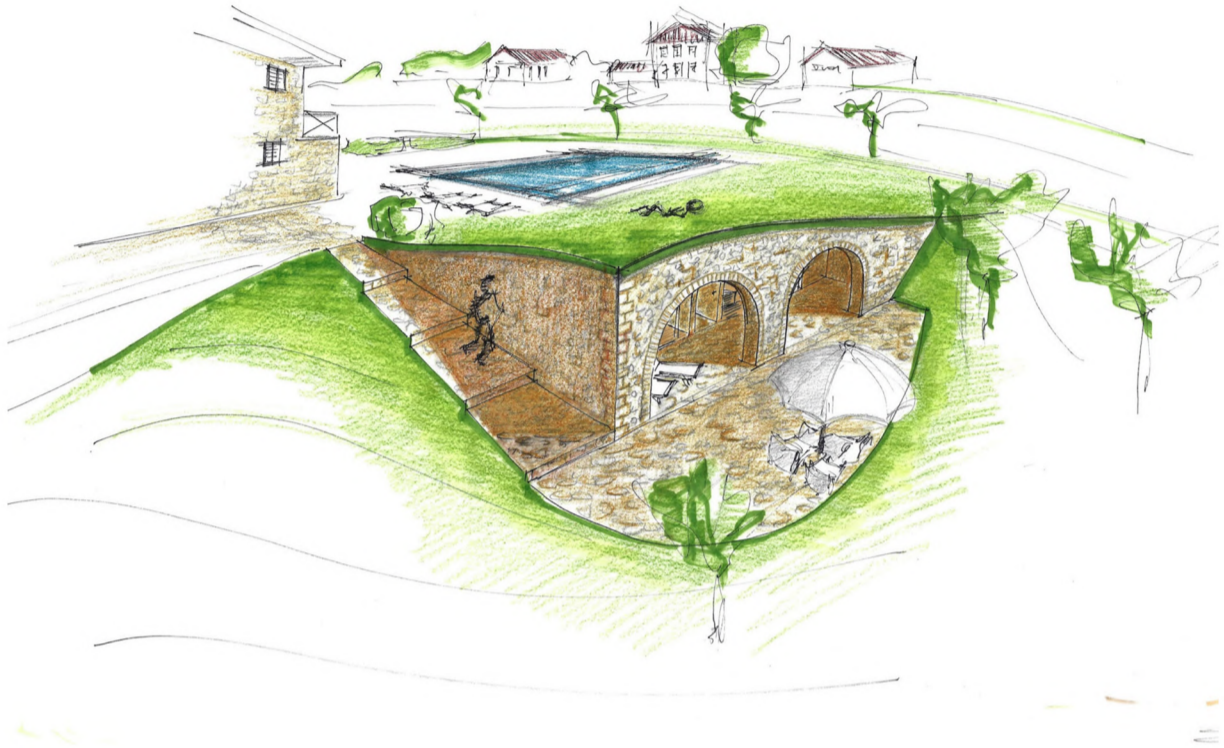
Was ist Ihr Konzept von Architektur?

Ich stelle mir eine soziologische, nachhaltige und authentische Architektur vor. Eine Architektur, bei der nicht so sehr die zufälligen oder zusätzlichen Faktoren des Projekts nachhaltig sind, sondern die daraus resultierenden sozialen Beziehungen, die anregende und funktionale urbane Räume für Verbindungen zwischen Menschen schaffen.

Sie entwerfen und renovieren unter anderem Luxusimmobilien. Was bedeutet die Suche nach "Luxus" in der Toskana für die Deutschen heute?

DIE DEUTSCHEN SIND SICH BEWUSST, DASS DIE NATUR EIN WERT IST

Die Suche nach Authentizität und Einfachheit. Für die Deutschen ist ein Spaziergang durch die Felder, die Möglichkeit, ihre Kinder auf der Wiese spielen zu lassen oder ihr eigenes Öl zu produzieren, wichtig, es macht sie stolz. Sicherlich ist das keine Einnahmequelle für sie, aber es ist entscheidend für Erfüllung und Wohlbefinden, für den Luxus der Liebe zum Leben, für Lebensqualität. Das ist das made in Italy, das sie suchen und für das sie bereit sind, ihr Geld zu investieren. Die Deutschen sind sich bewusst, dass die Natur ein Wert ist, dass die Verbindung zwischen Heimat und Land wichtig ist.



Relax- und Saunabereich in einer Villa in Chianti (Toskana) | Projekt und Photo Credits - Atelier LVS

Lassen Sie uns über die Stadt sprechen. Die Italiener waren großartige Meister der Schönheit, aber auch törichte Baumeister des Zements. Wie können wir heute das Gleichgewicht wiederherstellen? Wie können wir die Schönheit wiederherstellen?

In den Städten sollten interstitielle Eingriffe vorgenommen werden, um Verbindungen innerhalb des städtischen Gefüges wiederherzustellen, einerseits durch Revitalisierung, aber auch durch Abriss und Wiederaufbau, wo dies notwendig ist.

Dann ist da noch die Frage der Pflege von Orten. Es wäre wichtig, für eine regelmäßige Instandhaltung der Gebäude zu sorgen, um riesige Investitionen (die manchmal bei gleichen Kosten nicht realisierbar sind) in Strukturen zu vermeiden, die jetzt unweigerlich degradiert sind. In München zum Beispiel werden Gebäude wie Konzertsäle oder Theater für einen begrenzten Zeitraum geschlossen, um Verbesserungen vorzunehmen, was auch bedeutet, dass man sich um die Gebäude kümmert.

Wir sind uns einig, dass 'Fürsorge' ein zentrales, übergreifendes Konzept in der Gesellschaft sein sollte. Sich um eine Gemeinschaft zu kümmern, sollte auch bedeuten, die Innenstädte zu überdenken und neu zu gestalten, damit sie lebenswert sind und den Bedürfnissen der Menschen und der Umwelt gerecht werden. Also Lenny, wie stellen Sie sich die ideale Stadt vor?

ICH WÜRD IN DIE STADT ZURÜCKKEHREN, IN DER DAS ERDGESCHOSS ZUM FILTER ZWISCHEN DER PRIVATEN UND DER SOZIALEN SPHÄRE WIRD

Dies ist ein Thema, das mir sehr am Herzen liegt. Ich würde die "Zonierung" oder jedenfalls die Unterscheidung innerhalb der Städte vollständig abschaffen: Dort schläft man, dort arbeitet man, dort produziert man, dort hat man Spaß. Ich würde zu einer Stadt zurückkehren, in der das Erdgeschoss der Gebäude zu einem Filter zwischen der privaten und der sozialen Sphäre wird, bestehend aus Geschäften, Restaurants, Büros, Aktivitäten verschiedener Art, alles, was dem Bürger einen Dienst erweist, eine moderne Neuinterpretation der alten Stadt. Wenn ich morgen ein neues Stadtviertel entwerfen müsste, würde ich versuchen, es mit Blick auf Multifunktionalität zu gestalten, aber nicht mit dem derzeitigen Konzept von großen Gebäuden außerhalb der Stadtzentren, mit großen Parkplätzen und riesigen Flächen. Stattdessen denke ich an die Koexistenz verschiedener Aktivitäten in einem lebendigen Viertel, in dem man nicht auf das Auto angewiesen ist, sondern sich zu Fuß bewegen kann.



Landhaus in der Toskana (Baustelle) | Projekt und Photo Credits - Atelier LVS

Warum haben Sie sich für den Beruf des Architekten entschieden? Ein Beruf mit Verantwortung für die Gesellschaft. Entwerfen bedeutet, eine Spur im Leben der Menschen zu hinterlassen.

GESTERN WIE HEUTE IST ES FÜR MICH WICHTIG, LEBENSÄRÄUME ZU SCHAFFEN

Seit ich ein Kind war, hat mich die Architektur fasziniert. Ich war kaum ein Meter groß und stützte mich mit den Ellbogen auf dem Tisch ab, um meinen Vater zu beobachten, der am Zeichentisch arbeitete. Zu Hause machte er sich nach dem Abendessen manchmal sogar Skizzen auf Papierservietten. Mein Vater zeichnete überall, ein Architekt ist ein bisschen ein kreativer Mensch, er hört nie auf. Es ist ähnlich, wie bei einem Journalisten, einem Schriftsteller oder einem Musiker, man trägt

das Fluidum der Ideen immer mit sich herum. Und ich habe mich immer darin verloren, den Stift in den Händen meines Vaters zu beobachten und zu phantasieren. Schon im Alter von 7 oder 8 Jahren bezog er mich in seine Projekte ein und fragte mich, was ich dachte. Ich muss sagen, dass ich in diesen Momenten, in denen ich als kleiner Praktikant alles beobachtete, viel gelernt habe. Ich war 12 Jahre alt, als mein Vater mich zum ersten Mal für ein Projekt Dachziegel mit einer Mini-Zeichenmaschine zeichnen ließ, also tat ich so, als wäre ich ein Architekt, ein Designer, ein Autodesigner und zeichnete von morgens bis abends. Das war meine Schule, noch vor der Universität, dieses Wissen, das man durch Erfahrung, Studium, Lesen und Beobachtung verfeinert. Als Kind habe ich immer Städte gebaut, sogar im Garten, denn gestern wie heute ist es für mich wichtig, Lebensräume zu schaffen.